

### Jodlerchörli Geuensee



### Wäber-Chörli Bärn



# JODLERMESSE „BHÜET EUCH!“



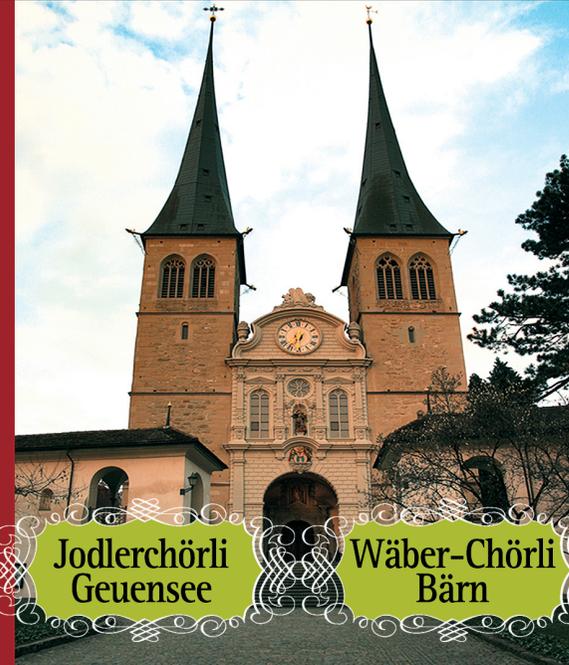
Jules Walther  
Text



Marie-Theres von Gunten  
Musik



Wolfgang Sieber  
Orgelwerke



Jodlerchörli  
Geuensee

Wäber-Chörli  
Bärn

## Die Jodlermesse "Bhüet euch!"

Im Jahr 2011 feierte der Kirchenmusikverband des Bistums Basel sein 125-jähriges Bestehen mit dem Grossanlass cantars - das Kirchenklangfest 2011. Aus diesem Grund trat Wolfgang Sieber, Stiftsorganist zu St. Leodegar im Hof Luzern im Auftrag der cantars-Organisation mit dem Wunsch für eine neue Jodlermesse an Marie-Theres von Gunten heran.

Nach reiflicher Überlegung liess sich Marie-Theres auf diese grosse Herausforderung ein. Ihr Bruder Jules Walther verfasste die eindrücklichen Worte, Marie-Theres komponierte die ausdrucksstarken Melodien dazu und so entstand das Werk "Bhüet euch!", welches viel an Intensität und Tiefgründigkeit zu bieten hat. Das vorliegende Werk wurde am cantars-Uraufführungstag vom 2. Juni 2011 in der Hofkirche erstmals aufgeführt.

Die Melodien sind geprägt von wunderbarer Klarheit und wohlthuender Wärme. Musik und Text verbinden sich zu einem ergreifenden Ganzen. Das Jodlerchörli Geunsee und das Wäber-Chörli Bärn interpretieren unter der Leitung der Komponistin die einzelnen Teile mit viel Gefühl, abwechslungsreicher Gestaltung und wohlthuendem Chorklang. An der mächtigen Hoforgel spielt Wolfgang Sieber virtuose Orgeltänze und bereichert die Lieder mit phantasievollen Ein- und Zwischenspielen, welche die Liedthemen auf vielfältige Weise aufnehmen.

Lassen Sie sich, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, ergreifen vom eindrücklichen Zusammenspiel von Wort und Musik, Schlichtheit und Aussagekraft, Freude und Vertrauen, das in dieser Jodlermesse widerspiegelt wird.

Priska Wismer

<b>Produktion</b>	Phonoplay AG, Postfach 253, Winkelbühl 3, CH-6043 Adligenswil Telefon 041 370 23 05, Fax 041 370 35 80, <a href="http://www.phonoplay.ch">www.phonoplay.ch</a>
<b>Vertrieb</b>	Phono-Vertriebs GmbH, Hurschli, CH-6383 Dallenwil Telefon 041 628 19 57, Fax 041 628 19 67, <a href="http://www.phono-schop.ch">www.phono-schop.ch</a>
<b>Aufnahmen</b>	Alex Eugster, Eugster Musik, 8600 Dübendorf
<b>Schnitt und Mastering</b>	Alex Eugster
<b>Aufnahmeort</b>	Stifts- und Pfarrkirche zu St. Leodegar im Hof Luzern
<b>Grafik</b>	Jack Säuberli Multimedia, 6354 Vitznau
<b>Foto Hofkirche Luzern</b>	Thomas Lang, 6003 Luzern

## Wäber-Chörli Bärn

Das Wäber-Chörli Bärn wurde 1993, ganz bewusst, als kleine Gruppe gegründet. Zwölf Jahre waren sie zu sechst und während dieser Zeit war Gründungsmitglied und 2. Basssänger Matthias Wüthrich ihr Dirigent.

Seit Januar 2006 steht das Chörli unter der musikalischen Leitung von Marie-Theres von Gunten und es sind gegenwärtig neun Personen. Die Qualität des Gesangs stand bei dieser kleinen Gruppe schon immer im Vordergrund. Die Mitglieder verteilen sich fast auf den halben Kanton Bern, somit ist es ein Chörli aus dem Bernerland und nicht aus der Stadt Bern.

Nebst regelmässigen und erfolgreichen Teilnahmen an Jodlerfesten durfte das Chörli in den vergangenen 18 Jahren viele eindrückliche und unvergessliche Auftritte erleben. Zwei unbestrittene Höhepunkte sind: 2009 wurde das Chörli vom Swiss Ensemble ENZIAN aus Tokyo nach Japan eingeladen, mit welchen sie dort in verschiedenen Städten vier Konzerte gaben und im März 2011 gestaltete das Wäber-Chörli Bärn zusammen mit dem Rozhdestvo-Chor aus St. Petersburg in Ittigen bei Bern ein Kirchenkonzert.

Ansonsten tritt das Wäber-Chörli seit der Gründung mit viel Engagement und Freude überall dort auf, wo man es gerne hört.

Wäber-Chörli Bärn, Ernst Krebs

### Kontakt:

Wäber-Chörli Bärn  
Präsident Ernst Krebs  
Tel. 031 747 79 80  
N 079 370 54 66  
Mail: [ernst.krebs@sui.ch](mailto:ernst.krebs@sui.ch)

## Jodlerchörli Geuensee

Das Jodlerchörli Geuensee wurde 1952 vom Dorfpfarrer Eduard Zemp gegründet und während 25 Jahren musikalisch geleitet. Er war nicht nur der musikalische Leiter, er hat auch das Vereinsleben während dieses Vierteljahrhunderts wesentlich geprägt. Das Chörli reifte unter Eduard Zemp zu einem guten Jodelchor.

Nach dem Tod von Pfarrer Eduard Zemp im Jahr 1977 konnte das Jodlerchörli Geuensee Marie-Theres von Gunten-Walthert als musikalische Leiterin gewinnen. Seit 35 Jahren dürfen wir von den fachlichen und menschlichen Qualitäten von Marie-Theres von Gunten profitieren. Seit dieser Zeit ist unser Chorgesang in den verschiedensten Regionen der Schweiz gefragt. Die vielen erfolgreichen Engagements und Jodlerfeste bleiben uns in schönster Erinnerung.

Die Erfolge des Chores fundieren auf einer sehr guten gesanglichen Ausbildung sowie einer natürlichen Vortragsweise, welche die Handschrift von Marie-Theres von Gunten-Walthert trägt. Über dieses grosse Engagement für das Jodlerchörli Geuensee sind wir sehr dankbar. Die Erstaufführung und die Tonträgeraufnahmen mit dem Organisten Wolfgang Sieber und dem Wäber-Chörli Bärn, jeweils in der Hofkirche Luzern, haben uns Sängern viel Freude bereitet. Dabei bleibt uns die Zusammenarbeit mit der Komponistin und dem Organisten in nachhaltiger Erinnerung. Diese Art von musikalischer Gestaltung im Gottesdienst hinterlässt eindrückliche und tiefgreifende Empfindungen. Wir freuen uns, wenn auch Sie dieses besinnliche Werk geniessen können.

Jodlerchörli Geuensee, Tony Bucheli

### Kontakt:

Jodlerchörli Geuensee  
Präsident Thomas Frank  
Tel. G 041 921 21 05  
N 079 211 08 51  
Mail: sag.schluessel@bluewin.ch

## Marie-Theres von Gunten-Walthert

ist als jüngstes von 10 Kindern im Jahr 1951 in Baldegg LU geboren und in einfachen, bäuerlichen Verhältnissen aufgewachsen. Schon im Familienkreis wurde viel gesungen und gejodelt. Die jodlerische Laufbahn begann 1971 im Jodlerklub "Echo vom Seetal" Hochdorf und kurz darauf wurde im Duett erfolgreich das erste Jodlerfest besucht. Auch beim Jodlerklub "Echo vom Santebärg" Wauwil-Egolzwil half sie mit ihrer Stimme über ein paar Jahre hinweg. Nach Absolvieren des Dirigentenkurses übernahm sie 1978 das Jodlerchörli Geuensee. Seit 2006 ist sie die musikalische Leiterin des 9-köpfigen Wäber-Chörli Bärn und seit Januar 2011 nun auch vom Oberländerchörli Interlaken, einer gemischten Jodlergruppe. Der Jodlerklub Roggwil sang 15, der Jodlerklub Aefligen 10 Jahre unter ihrer Leitung. Bei ersterem gründete sie auch eines der ersten Chinder-Jodlerchörli. Mit den jeweiligen KlubjodlerInnen sang sie meistens auch in Kleinformen, so u.a. mit Maria Elmiger, Hans Schöpfer, Therese Grossenbacher, Priska Meier, Franziska Meier, Priska Wismer, Margrit Bachmann und Monika Hess. Im Duett mit Ruedi Renggli wurde sie vor allem als Interpretin der Lieder von Willi Valotti bekannt. Ihre erste Komposition entstand 1981. Die Lieder (bis heute knapp 60 plus die Jodlermesse) werden jeweils für die eigenen Kleinformen oder Chöre vom Tonumfang und Inhalt her "auf den Leib geschrieben". Wurden anfänglich Texte von Beat Jäggi und etwas später meistens lebensnahe, eigene Texte vertont, so sind es heute fast ausschliesslich Texte ihres Bruders Jules Walthert. Im Jodlerverband war sie einige Jahre Kursleiterin und seit 1985 ist sie als Juryfrau tätig. Sie gibt Jodlerlektionen und -Kurse. 2006 erhielt sie für ihr vielseitiges Wirken den "Goldenen Violinschlüssel" (genannt "Oskar der Volksmusik"). Seit 1997 wohnt sie mit ihrem Ehemann René auf dem wunderschönen Beatenberg. Ihre Hobbys: Singen, Fotografieren, Wandern, Töffahren, oder es einfach daheim auf der Terrasse geniessen.

Ihr Motto: "Gott achtet mich, wenn ich arbeite, aber er liebt mich, wenn ich singe."  
Rabindranath Tagore

**Kontakt:** Marie-Theres von Gunten, Chalet Mon Repos, Tiefe 349c, 3803 Beatenberg  
Tel. 033 841 19 84, mth-vongunten@bluewin.ch, www.mthvg.ch





## Jules Walthert

Jules Walthert, geboren 1942, besuchte nach der Primarschule in Hochdorf das Kollegium St. Fidelis in Stans bis zur Matura. Nach abgeschlossenem Theologiestudium in Luzern und Solothurn und vierjähriger Praxis absolvierte er von 1972 bis 1975 das Sekundarlehrerstudium in historisch-sprachlicher Richtung an der Universität Zürich und war darnach bis zur Pensionierung im Jahre 2007 an der Sekundarschule in Dagmersellen tätig, wo er während dieser Zeit auch verschiedene Texte für Singspiele, für eine Jugendmesse und

einen Erntedankgottesdienst schrieb. Da er seine Schwester Marie-Theres von Gunten-Walthert auch mit Texten für neue Jodellieder unterstützt, war für ihn die Mithilfe für eine Jodlmesse selbstverständlich.

Mit seiner Frau Berta Walthert-Bachmann hat er drei Söhne und eine Tochter, die heute als Gymnasiallehrer und Musiker, Grafiker, Computerfachmann und Animatorin (Trickfilm) tätig sind. Seit seiner Pensionierung kann Jules Walthert vermehrt seinen Lieblingsbeschäftigungen nachgehen: dem Wandern, Singen, Schreiben oder Verseln für verschiedenste Anlässe, dem Herstellen von Linolschnitten und den Gartenarbeiten.

### Kontakt:

Jules Walthert  
Leutschentalstrasse 11  
6252 Dagmersellen  
Tel. 062 756 31 26  
Mail: [jules@walthert.net](mailto:jules@walthert.net)

Konzertaufträge führen Wolfgang Sieber gleichermassen nach Berlin wie ins KKL, nach Japan wie ins alpine Hinterland oder im Jahre 2003 beispielsweise nach Paris zu César Francks Wirkungsort Ste Clotilde. Neben seiner Tätigkeit als Interpret und Komponist engagiert sich Sieber als Pädagoge mit Kindern und Jugendlichen (Kantonsschule Wattwil) sowie in der Konzertausbildungsklasse (Orgel) des SMPV, als Förderer junger Musiker, Initiant von Komponistenbegegnungen, Konzertzyklen und Promotionsveranstaltungen mit der 350 Jahre alten Luzerner Hoforgel; als Anreger von Uraufführungswerken, als Juror, Prüfungsexperte und Orgelberater. Anlässlich der Lichtensteiger Jazztage 2004 spielte Wolfgang Sieber den Klavierpart in Gershwins Rhapsody in Blue. Drei Monate später realisierte er im neuen Alfred Krupp Saal der Philharmonie Essen die Europäische Erstaufführung von Hakims Seattle Concerto und die Uraufführung seiner für diesen Anlass eigens komponierten Rhapsodie "Glückauf!" für Orgel und Instrumente an der symphonischen Kuhn-Orgel.

Zur Eröffnung des Messiaen-Gedenkjahres 2008 interpretierte er dort "La Nativité" (dokumentiert auf der LIVE-CD bei Ars Produktion Deutschland). 2011 spielte Wolfgang Sieber unter anderen am Kurt Weill Fest in Dessau, in der Berliner Gedächtniskirche, aber auch an der Serassi-Orgel in Brusio oder dem Eidgenössischen Jodlerfest Interlaken mit Marie-Theres von Gunten.

Als Kirchenmusiker der Stifts- und Pfarrkirche St. Leodegar im Hof Luzern öffnet sich Wolfgang Sieber ein breites musikalisches Wirkungsfeld. Als Stiftsorganist steht ihm nebst der historisch restaurierten Walpenorgel die Grosse Orgel, das stilistisch vielfältigste Instrument der Schweiz zur Verfügung, deren 1972 stillgelegten Pfeifenbestände (1648/1862) dank Siebers Initiative ([www.hoforgel-luzern.ch](http://www.hoforgel-luzern.ch)) wieder in die "Orgellandschaft der Hofkirche" rückgeführt werden sollen. Geplant ist ein Echowerk zur Grosse Orgel, welches im Chorbezirk der Hofkirche seinen Platz finden wird. Im November 2009 wurde Wolfgang Sieber der Kunst- und Kulturpreis der Stadt Luzern verliehen.

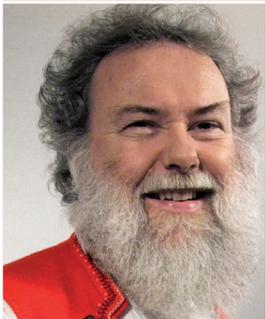
An unserer traditionellen Schweizer Musik schätzt er das Authentische, an den Musikanten das Gemüthafte und an den Volksmusikfesten die Unbekümmertheit. Insgesamt erlebt er mit diesen "Basismenschen" ausnahmslos Wahres, Frohes, Neues! Menschlichen Halt gibt ihm die Familie, Umgang lernt er bei Überraschungen, Ideen bringen ihm visionäre Menschen: Ein Guter Roter ist dabei stets willkommen!

**Kontakt:** Wolfgang Sieber, Kastanienbaumstrasse 292, 6047 Kastanienbaum  
Tel. 041 342 16 86, Mail: [sieber-kaeslin@hispeed.ch](mailto:sieber-kaeslin@hispeed.ch)

## I Gottes Hand

Gott, Du bisch gross, dWält lyt i Dynne Händ.  
D'Liebi vo Dir isch gross und ohni Änd.  
Bisich teuf i jedem Wäse inn,  
gisch jedem Läbe sine Sinn.  
Mir jublit Dir und machit Komplimänt.

Du bisich bi üs zu jedre Läbesstund.  
Mir ghörüt Dich, wenn's fynschti Lüftli chunnt.  
Blyb üs zur Syte jederzyt  
uf üsem Wäg, öb churz oder wyt.  
Mir jublit Dir us töifschtem Härzensgrund.



## Wolfgang Sieber

Wolfgang Sieber (1954) entstammt einer Musikerfamilie aus Lichtensteig, nahe dem "Geburtsort" von über hundert Toggenburger Hausorgeln und ist seit seinem vierzehnten Lebensjahr ständiger Organist. Nach abgeschlossener Mittelschule verdankt Wolfgang Sieber seine Ausbildung in Klavier, Orgel und Kirchenmusik u.a. Hans Vollenweider in Zürich, Jiri Reinberger in Prag, Gaston Litaize und Jean Langlais in Paris und Franz Lehnrdorfer in München.

Siebers Schaffen als Solist und Begleiter, Korrepetitor und Partner umfasst klassische, ethnische, traditionell-volkstümliche (CD-Produktionen mit Willi Valotti, Äschlismatter Jodlererzett, Geschwister Rymann) und Bereiche des Jazz und Cabarett. Dank Programm-, Stil-, und Besetzungskontrasten - CD-Produktionen mit der Guuggenmusig Wäsmalichatze Luzern oder mit dem Luzerner Mädchenchor - entstehen thematisch zentrierte Bezüge zu Mensch und Anlass, Instrument, Raum und Ort. Siebers Einspielungsreihe "The Symphonic Organ" widmet sich herausragenden Orgelwerken von Franck, Reger und Messiaen.

## Bhüet euch!

### Jodlermesse

Texte: Jules Walthert

### Begrüessigs-Jodel

### Bsinnig

Solo: Es Läbe ohni Hoffnig isch voll vo trüebe Stunde,  
s wird sinnlos umegloffe und kei Uswäg gfunde.  
Di Geischt zeigt üs im Läbe, Gott, de richtig Wäg,  
mir bättlit nit vergäbe: Mach üs wider zwäg!  
Chor: Gott, schänk Di Geischt und Dis Verbarme  
üs, wo zu Dir Vertraue hend.

Solo: Wenn's stürmt vo allne Syte, tuet's im Härz rumoore,  
goht üs im Ghetz und Stryte alle Muet verlore,  
suecht jedes i sich inne zu Dir neu de Droht,  
cha Schwärs dank Dir bezwinge, treue Schöpfergott.  
Chor: Gott, schänk Di Geischt und Dis Verbarme  
üs, wo zu Dir Vertraue hend.

Solo: Es felsefeschts Vertraue zieht üs Dir entgäge,  
wönd sHus uf Felse baue, nur das bringt üs Säge.  
I Freude und i Sorge, wenn's üs z'Härze goht,  
Sind mir bi Dir geborge, treue Schöpfergott.  
Chor: Gott, schänk Di Geischt und Dis Verbarme  
üs, wo zu Dir Vertraue hend.

## Lob

Halleluja, Lob, Glanz und Ehr, ghört üsem Schöpfer uf ewig.  
Halleluja, Land, Bärge, Meer stammit vo Dir Härzenskönig.  
Halleluja, halleluja, halleluja, halleluja.

Halleluja, lönd Harfe, Horn, Pauke und Orgele klinge.  
Halleluja, all Instrumänt, alles, wo schnuufet, söll singe.  
Halleluja, halleluja, halleluja, halleluja.

## Füerbitte-Antwort

Gott, gib üs Muet und Chraft, Not und Unglück zwände.

## Heilig

S git keini Wort, wo Dich gnueg ehrit, s git keini Auge, wo Dich gsänd,  
s git keini Ohre, wo Dich ghörit, Du, ohni Aafang, ohni Änd.  
Refrain: Heilig bisch du grosse Gott, heilig, heilig, heilig!  
Heilig bisch du grosse Gott, heilig bisch du grosse Gott!

S git keini Händ, wo Dich chönd gryffe, s git keini Bilder als Verglych,  
s git kei Verstand um Dich z'begryffe, nur üses Härz erahnet Dich.  
Refrain: Heilig bisch du grosse Gott, heilig, heilig, heilig!  
Heilig bisch du grosse Gott, heilig bisch du grosse Gott!

## Gheimnis vom Glaube

Dini Liebi wemmer fyre, Dini Hoffnig übereh:  
Gott de Vater wird üs allne Teil am ewige Läbe gä!

## Gmeinschaft

Wie's Samechorn ganz langsam vergoht  
und neu als Pflanze uferstoht,  
wo wider Brot für alli git,  
so teilsch Du üs Dis Läbe mit.

Dert wo e schöni Gmeinschaft isch  
bim Schaffe, Fyre und am Tisch,  
nimmsch Du üs alli a de Hand,  
begleitisch üs is globte Land.

Drum teilit mir jetz Brot und Wy.  
Es wird es sichers Zeiche sy:  
Nänd mir enand i Liebi a,  
So blybsch au Du üs immer nah!

## Bhüet euch Gott

Bhüet euch Gott uf allne üchne Wääge,  
bhüet euch Gott uf Wasser, Bärge, Schnee,  
bhüet euch Gott i Sonneschyn und Rääge,  
bhüet euch bis zum nächschte Widerseh.  
Bhüet euch Gott, bis mir am Läbesänd  
üs ganz findit, fescht i Gottes Händ.